

# Immer einen Schnitt voraus

Andreas Nuissl greift nach den Sternen und ist einer der ersten deutschen Friseur, die mit dem neuen Qualitätssiegel ausgezeichnet werden. Der Bayreuther hat schon jede Menge Preise abgeräumt.

Von Peggy Biczysko

Bayreuth – Fasziniert starrt Andreas Nuissl auf Angela Merkels Hinterkopf, ist begeistert vom fachlichen Können ihres Stylisten. „Ein toller Haarschnitt“, urteilt der Top-Friseur aus Bayreuth. Als er hinter der Bundeskanzlerin im Festspielhaus sitzt, gilt sein Interesse mehr ihrer Frisur als der Wagner-Oper, wie er im Gespräch mit der *Frankenpost* gesteht. „Angela Merkel, die immer in der Öffentlichkeit steht, muss jeden Tag gut ausschauen. Da ist es extrem wichtig, dass der Haarschnitt perfekt ist.“ Und der Fachmann bescheinigt der ersten Frau im Staat, dass ihre Frisur sitzt.

Nuissl, der schon seit 31 Jahren mit Schere, Kamm und Föhn jongliert, zählt zu den Star-Frisuren Deutschlands und hat schon etliche berühmte Köpfe mit seinen gewandten Fingern verschönert. „In der Premierenwoche bin ich bereits ausgebucht“,

**„Harmonie im Betrieb ist wichtig, denn man verbringt mit seinen Mitarbeitern mehr Zeit als mit seinem Partner“**

Top-Friseur Andreas Nuissl



Stolz präsentiert Top-Friseur Andreas Nuissl das Zertifikat in seinem edlen Laden „Cutting Crew“, das ihn als einen der Besten unter Deutschlands Frisuren ausweist. Foto: zys

erzählt er stolz. Während der Wagner-Festspiele wollen schließlich alle gut aussehen – auch die Promis. Ob Verbraucherschutz-Ministerin Ilse Aigner, der Tenor René Kollo, James Levine oder Angelika Milster – der 47-Jährige ist bei ihnen ein gefragter Coiffeur. Sogar über die Bundesgrenzen hinaus hat Nuissl schon jede Menge Preise abgeräumt. Und jetzt gelang ihm als einem der Ersten der Griff nach den Sternen.

Mit vier von fünf möglichen Sternen – „fünf sind schon fast utopisch“ – ist der Meister seines Fachs nun ausgezeichnet worden. Das Qualitätssiegel der Deutschen Friseurklassifizierung e.V. in Köln ist eine neue Schöpfung in der Friseur-Branche und soll die Spreu vom Weizen trennen, dem Kunden klar vor Augen führen, wer nur fantasielos herum schnippelt oder wer kreativ, einfühlsam und künstlerisch mit der sensi-

blen Ware Haar umgeht. Für den Marketing-Experten Nuissl, der als Referent nicht müde wird, in vielen Foren bundesweit zu predigen, wie man sich positiv positioniert, ist die Friseur-Klassifizierung eine „super Sache“, die er auch seinem engagierten Team zu verdanken hat. Unter den 13 Mitarbeitern des Hair-Design-Studios „Cutting Crew“ und des „Hair-Force One“ sind fünf Lehrlinge. „Zwei stelle ich diesen Herbst

wieder ein“, kündigt der Chef eine Verstärkung des Teams an.

Auch als Ausbilder ist Andreas Nuissl ein gefragter Mann. „Jedes Jahr bekomme ich etwa 70 Bewerbungen. Eine junge Dame zieht jetzt von Ulm nach Bayreuth, um hier ihre Lehre zu machen. Sie hat uns im Internet aufgestöbert.“ Harmonie im Unternehmen liegt dem Bayreuther, der in die Fußstapfen seiner Eltern getreten ist, besonders am Herzen.

„Du verbringst mit den Beschäftigten schließlich mehr Zeit als mit deinem Partner“, gibt er zu verstehen. „Meine Mitarbeiter sind handverlesen, schließlich sind wir kein Billig-Friseur.“

„Lass’ an der Eingangstür für Deine Kunden das Paradies beginnen“ – so lautet die Devise des Bayreuther Haarkünstlers, der für seine Besucher sogar Lesebrillen für die aktuellen Hochglanz-Magazine bereithält. Neben perfekter Arbeit und ebenso perfektem Auftreten gehören für Nuissl zum kleinen Paradies ein exklusives Ambiente und erstklassige Mitarbeiter durch ständige Schulungen. Auch der Chef bildet sich permanent weiter, um Berufskollegen immer einen Schritt und somit einen Schnitt voraus zu sein. Und wo könnte er näher dran sein am Styling von morgen, als in der Vorzeige-Metropole in Sachen Mode und Haartracht: in London. Dort lässt sich der 47-Jährige mit der Spürnase für Trends regelmäßig inspirieren.

## Der Schlüssel zum Erfolg

Seine Unternehmens-Philosophie basiere zwar auf einem altmodischen Konzept, aber Nuissl ist der festen Überzeugung, „dass es zeitlos erfolgreich ist“. Fleiß, Demut, Disziplin, Konsequenz, Bescheidenheit, Neugierde, Spaß an dem, was man tut, und von keinem mehr verlangen, als von einem selbst – diese Werte sind für den Bayreuther der Schlüssel zum Erfolg. „Ich wollte zur Marke Andreas Nuissl werden.“ Das scheint dem Figaro, der sich vor 20 Jahren selbstständig gemacht hat, gelungen zu sein, wirft man einen Blick auf die lange Liste seiner Erfolge, die vom „Top-Hair-Salon des Jahres“ bis hin zu zahlreichen internationalen Preisen reichen.

Seine Leidenschaft für schönes Haar, englische Schnitt-Techniken und kreatives Farbspiel auf dem Kopf teilt der Spitzen-Friseur mit seiner Tochter Sarah. Die 18-Jährige steht im zweiten Jahr ihrer Ausbildung – „ganz aus freien Stücken, ebenso wie ich“, ist der Unternehmer schon ein wenig stolz darauf, dass die nächste Generation bereits wissbegierig in den Startlöchern steht.

## Kriterien für die Sterne

Wer nach den Sternen der Deutschen Friseurklassifizierung greift, muss die Karten ehrlich auf den Tisch legen – und es wird von Fachleuten kontrolliert, ob die nicht gezinkt sind. Wer zur oberen Liga im Frisuren-Handwerk zählen möchte, hat etliche Kriterien zu erfüllen:

- **Raumangebot:** Wie viele Quadratmeter stehen je Bedienplatz im Salon zur Verfügung, wie viele Parkplätze gibt es für die Kunden, wann wurde das letzte Mal renoviert und sind die Räume klimatisiert?
- **Handwerksordnung:** Ein Meister muss ständig anwesend sein, Regelungen und Tarifverträge im Aushang sind ein Muss.
- **Unternehmenskonzept:** Es muss schriftlich fixiert vorliegen und die Qualitätsstandards beschreiben.
- **Aus- und Fortbildung:** Auch hierfür sollte ein Konzept vorliegen und das Team ständig weitergebildet werden.
- **Serviceangebot:** Es sollte den Aufenthalt im Salon verschönern, kurzweilig und angenehm gestalten; kostenfreie Getränke und ausgewählte Musik sind heute ein Muss.
- **Zusätzliche Dienstleistungsangebote:** Das Angebot kann vom Außer-Haus-Service über eine Ernährungsberatung bis hin zur Kosmetik erweitert werden.
- **Öffnungszeiten:** Besonders lange, besonders frühe und Abend-Öffnungszeiten bedeuten einen Mehrwert für den Kunden.
- **Mode-fachliche Information:** Eigene Frisurenkollektionen und Veranstaltungen für Kunden zeichnen einen Trendmacher aus.
- **Kommunikation:** Der Internet-Auftritt ist für Friseur-Unternehmer heute eigentlich ein Muss.

Wer mit Sternen dekoriert wird, kann dies seinen Kunden mit Aufklebern im Schaufenster und einem Zertifikat im Laden sichtbar machen. Damit soll dem Verbraucher eine bessere Orientierung gegeben werden. „Denn nicht die Anzahl der Sterne steht unbedingt im Vordergrund – es geht um die Berechenbarkeit“, heißt es bei der Deutschen Friseurklassifizierung. Denn ähnlich wie in der Hotelbranche, wolle ja nicht jeder gleich ein Fünf-Sterne-Haus beziehen, „manch einer begnügt sich mit dem einfachen Standard“. Aber jeder sollte die Wahl haben. Peggy Biczysko

## Hilfe für krebskranke Kinder

Hof/Wunsiedel – Die Amal-Stiftung lädt am Dienstag, dem 20. Juli, zu einem „Kennenlernabend“ in das Haus „Treffpunkt Familie“ am Schellenberg in Hof ein (Zufahrt über den Unterkotzauer Weg). Die Stiftung wurde im Frühjahr in Hof gegründet. Sie bietet Hilfe für krebskranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Hochfranken. Ein wichtiges Anliegen der Stiftung ist es, den Austausch und Kontakt von betroffenen Familien zu fördern, damit sie ihre Lebenssituation gut meistern und ihre Interessen gemeinsam stärken können. Die Stiftung möchte persönlichen Kontakt mit betroffenen Familien herstellen und Gelegenheit geben zum Gespräch über die vielen Probleme, die mit einer Krebserkrankung einhergehen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Weitere Informationen unter Telefon 09281/8339320 (Ursula Dumann-Specht) oder im Internet [www.kinderkrebshilfe-hochfranken.de](http://www.kinderkrebshilfe-hochfranken.de)

## Bayerns SPD will besser werden

München – Die Bayern-SPD will mit einer besseren Basisarbeit, einem breiteren Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen und klaren politischen Konzepten aus ihrer jahrelangen Krise kommen. Das kündigten Landeschef Florian Pronold und Generalsekretärin Natascha Kohnen im Vorfeld des Landesparteitags an diesem Samstag in Landshut an. Das Treffen steht unter dem Motto „Wegen Umbau geöffnet“. Es ist der erste große Parteitag der neuen SPD-Führung. Pronold sagte, man wolle mit diesem Parteitag den Übergang „vom Verwalten ins Gestalten“ einleiten. „Wir wollen einladen, in und mit der SPD für Verbesserungen in der Politik in Bayern zu kämpfen“, sagte er.

## Modellprojekt soll Frauen in Führungspositionen bringen

München – In der Diskussion um Frauen in Führungspositionen der deutschen Wirtschaft hat Bayerns Familienministerin Christine Haderthauer (CSU) die Firmen zum Handeln aufgefordert. „Unternehmen, die heute keine talentierten jungen Frauen fördern, werden morgen vom Markt verschwunden sein“, warnte Haderthauer in einem Schreiben zum Start eines Modellprojekts in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie, für das sie die Schirmherrschaft übernahm.

Schlaue Unternehmen setzen auf Frauen in Führungspositionen. „Frauen sind anders gut als Männer und daher durch die besten Männer nicht zu ersetzen.“ In dem Modellprojekt haben sich 22 bayerische Unternehmen das Ziel gesetzt, geeignete weibliche Fachkräfte gezielt zu fördern. Dazu gehören unter anderem AEG Hausgeräte, Siemens, der Halbleiterhersteller Infineon oder der fränkische Wälzlagerhersteller SKF.

Eine gesetzlich vorgeschriebene Frauenquote, über die derzeit in der Politik diskutiert wird, lehnen die Arbeitgeber der bayerischen Metall- und Elektrobranche aber ab. „Das Ziel ist ohne Zweifel richtig, bürokrati-

sche Regelungen nutzen aber nichts“, sagte Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt. Er hofft auf die Strahlkraft des Modellprojekts, um mehr Frauen für die Chefetagen zu gewinnen.

Bislang liege der Anteil der weiblichen Führungskräfte in der Branche in Bayern nur bei 12 bis 15 Prozent. Da bereits im Jahr 2015 rund eine halbe Million Fachkräfte in Bayern fehlen werden, seien die Firmen aber noch mehr darauf angewiesen, dass Frauen ihre beruflichen Potenziale entfalten.

Besonders Müttern gelingt die Kombination aus Kind und Karriere noch immer selten. „Mütter im Chefessenzel? In Deutschland Fehlanzeige“, erklärte Haderthauer, die sich bei der Pressekonferenz von ihrem Staatssekretär Markus Sackmann vertreten ließ. „Es ist so, dass Familie bei Männern karrierefördernd ist, bei Frauen aber nicht“, sagte er. Mit dem ersten Kind ist die Berufstätigkeit für viele Frauen erstmal zu Ende: In Bayern seien inzwischen sieben von zehn Frauen im erwerbsfähigen Alter berufstätig, sagte Brossardt. „Leider trifft dies nur auf jede zweite Mutter mit Kindern unter zehn zu.“



„Frauen sind anders gut als Männer und daher durch die besten Männer nicht zu ersetzen“: Christine Haderthauer Foto: Archiv

## Metropolregion startet Mitfahrzentrale

Nürnberg – Die Metropolregion Nürnberg will Pendlern helfen, eine Fahrgemeinschaften für den Weg zur Arbeit zu finden. Dafür haben 26 Kreise und Städte eine gemeinsame Mitfahrzentrale im Internet eingerichtet, die den Bürgern unter [www.metropolregion-nuernberg.mifaz.de](http://www.metropolregion-nuernberg.mifaz.de) kostenfrei zur Verfügung steht. Zudem erhalte jede beteiligte Kommune eine eigens auf die Region ausge-

richtete Webseite, wie Vertreter der Metropolregion gestern in Nürnberg mitteilten. Es gehe darum, Mobilität besser zu organisieren. „Immer mehr Pendler müssen immer längere Fahrten in Kauf nehmen“, sagte Nürnbergs Oberbürgermeister Ulrich Maly (SPD). Das gemeinsame Online-Portal könne theoretisch rund 3,5 Millionen Menschen erreichen.

ANZEIGE

**DB BAHN**

**Raus aus dem Alltag – rein ins Erlebnis.  
Mit dem Bayern-Ticket zum Wandern.**

© Lauer, Naturpark Haßberge

© MVG, Denise Krelj

© Naturpark Steigerwald

**Die schönsten Ausflugsziele Bayerns entdecken.**

- Für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern (maximal 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.
- Für beliebig viele Fahrten in der 2. Klasse.
- Gilt in allen Nahverkehrszügen, in allen Verbundverkehrsmitteln und fast allen Linienbussen in Bayern.
- Montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an in ganz Bayern gültigen Feiertagen sogar schon ab 0 Uhr.
- Für Alleinreisende: das Bayern-Ticket Single für nur 20 Euro in der 2. Klasse bzw. 30 Euro in der 1. Klasse.
- Nachtschwärmer sind mit dem Bayern-Ticket Nacht für nur 20 Euro mit bis zu 5 Personen unterwegs.
- Erlebnisportal mit attraktiven Ausflugstipps sowie weitere Infos im Internet unter [bahn.de/bayern](http://bahn.de/bayern)

**Die Bahn macht mobil. Seit 175 Jahren.**